

Auszug aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2020 der Ortsgemeinde Reichenbach:

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Anschaffung eines Defibrillators für das Gemeindehaus

a) Nachträglicher Beschluss über die Anschaffung eines Defibrillators

Im April 2020 wurde aufgrund der Mitteilung von Herrn Dr. Jörg Dringelstein der Ortsgemeinde Reichenbach und der Verbandsgemeinde Baumholder ein günstiges Angebot der Firma Schiller Medizintechnik GmbH aus Feldkirchen über einen Defibrillator vorgelegt.

Der Laiendefibrillator FRED PA-1 Vollautomat, der auch von ungeschulten Anwendern benutzt werden kann, wurde für 1.188,81 € brutto angeboten. Der FRED PA-1 ist in einer halb- und einer vollautomatischen Version verfügbar. Die vollautomatische Version des FRED PA-1 gibt den Schock ohne Eingreifen des Anwenders ab. Die halbautomatische Version des FRED PA-1 fordert den Anwender auf, den Schock durch Drücken der Schock-Taste abzugeben.

Zu den o.g. Anschaffungskosten kommen noch Gebühren für die Einweisung und die Erstinbetriebnahme hinzu.

Für den Defibrillator hat die Ortsgemeinde Reichenbach bereits eine Spende in Höhe von 300,00 € erhalten, dessen Annahme in der Ratssitzung am 04.03.2020 unter Tagesordnungspunkt 7 behandelt wurde.

Damit liegt der Eigenanteil der Ortsgemeinde bei 865,03 € (abzgl. 2 % Skonto). Die in den vergangenen Jahren von der OIE gezahlte Zuwendung für die Anschaffung eines Defibrillators in Höhe von 250,00 € wird nicht mehr gewährt. Der DRK-Ortsverein Reichenbach wird der Ortsgemeinde eine Spende für die Anschaffung des Defibrillators in Höhe von 600,00 € noch zukommen lassen.

In den Haushalt der Ortsgemeinde wurde für die Anschaffung eines Defibrillators ein Betrag von 2.500,00 € eingestellt.

Ortsbürgermeister Schmidt hatte die Anschaffung des Defibrillators am 29.04.2020 durch Bestellung bei der Firma Schiller Medizintechnik GmbH zu dem oben genannten Bruttopreis veranlasst.

Der Gemeinderat wird gebeten für die Anschaffung einen nachträglichen Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung eines Defibrillators zum Bruttopreis 1.188,81 € bei der Firma Schiller Medizintechnik GmbH aus Feldkirch zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

b) Beschluss über die Kosten für Einweisung und Erstinbetriebnahme sowie die Anschaffung eines Defi-Wandschranks

Sollten die Kosten für die Einweisung und Erstinbetriebnahme von Herrn Dr. Jörg Dringelstein nicht getragen werden, wäre die Übernahme von der Ortsgemeinde zu beschließen.

Die Kosten würden incl. der Anfahrtkosten bei ca. 450,00 € nach Rücksprache mit Herrn Dr. Dringelstein liegen.

Außerdem wäre die Anschaffung eines Outdoor-Hängeschranks (Wandkasten) zu beraten, damit der Defibrillator für die sichere Aufbewahrung einen Schutz erhält. Die Anschaffungskosten für einen Hängeschrank liegen zwischen 150,00 € bis 400,00 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung eines Hängeschranks zur Aufbewahrung des Defibrillators und den evtl. anfallenden Kosten für die Einweisung und die Inbetriebnahme des Defibrillators zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

2. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Der Vorsitzende gab dem Gemeinderat folgende Eilentscheidungen bekannt, die vom Ortsbürgermeister und den Beigeordneten aufgrund der Dringlichkeit gem. § 48 Gemeindeordnung getroffen wurden:

a) Eilentscheidung am 24.04.2020 über die Anschaffung von Atemschutzmasken aufgrund der Maskenpflicht ab 27.04.2020 zum Schutz gegen COVID-19

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über folgenden Sachverhalt:

Ein Mund-Nasen-Schutz musste aus aktuellem Anlass hinsichtlich der Verbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-COV-2 (COVID-19) ab dem 27.04.2020 im öffentlichen Nahverkehr und beim Einkaufen getragen werden.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder führte aus diesem Anlass eine Sammelbestellung zum Bezug von günstigen Atemschutzmasken durch. Die Bestellung der Stadt Baumholder und der jeweiligen Ortsgemeinden aus der Verbandsgemeinde Baumholder waren bis zum 29.04.2020 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder einzureichen. Bei einer Mindestbestellmenge von 50 Einwegmasken lag der Preis bei 33,97 € (= 0,68 €/Stk.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Ortsgemeinde Reichenbach hatte zur Versorgung ihrer Mitbürger ein Kontingent von 1.500 Masken bestellt, damit die Erstversorgung in der Gemeinde gegeben war. Nach Erhalt der Atemschutzmasken wurden jeweils 4 Masken an jeden Haushalt in der Ortsgemeinde verteilt.

Der Rest verbleibt als Reserve für weiteren Bedarf bei der Ortsgemeinde.

Auf Grund der Dringlichkeit wurde der Eilentscheidung gem. § 48 Gemeindeordnung vom Ortsbürgermeister und den Beigeordneten der Ortsgemeinde zugestimmt und der Auftrag zur Bestellung von 1.500 Stück Atemschutzmasken zu einem Gesamtpreis von 1.020 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erteilt.

Der Ortsgemeinderat nimmt die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

Die außerplanmäßigen Ausgaben bedürfen noch der Genehmigung des Gemeinderates.

Eine Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte nicht.

b) Eilentscheidung am 04.05.2020 zur Auftragsvergabe zur Grenzwiederherstellung der Gemarkung Reichenbach im Neubaugebiet „Auf Schulhö“

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über folgenden Sachverhalt:

Die Ortsgemeinde Reichenbach hat mehrere Grundstücke im Bereich „Auf Schulhö“ verkauft. Zumindest für ein Grundstück liegt bereits eine Baugenehmigung vor. Damit die Bauarbeiten beginnen können, müssen noch durch die Ortsgemeinde die Grenzpunkte eingemessen werden. Nach den vorliegenden Unterlagen handelt es sich insgesamt um 19 Grenzpunkte, wovon 8 Punkte bereits im Zuge der Herstellung der Straße markiert wurden.

Diese Vermessungsarbeiten dürfen nur vom Katasteramt bzw. einem öffentlich bestellten Vermessungsbüro ausgeführt werden. Abgerechnet wird nach festgelegten Verrechnungssätzen, wobei nicht nur die Anzahl der Grenzpunkte maßgebend für die Abrechnung ist.

Sollten alle 19 Grenzpunkte markiert werden, entstehen der Ortsgemeinde Kosten in Höhe von 5.757,00 €. Bei der Markierung der 11 noch nicht ausgeführten Grenzpunkte entstehen Kosten in Höhe von 3.632,00 €.

Das zu bebauende Grundstück wird von einem Generalunternehmer hergestellt. Dieser hat mit dem Grundstückseigentümer einen Terminplan aufgestellt. Die Arbeiten können aber erst beginnen, wenn die Grundstücke markiert sind.

Um nicht schuldhaft den verzögerten Baubeginn oder den Fertigstellungstermin verursacht zu haben, schlug Herr Donie von der Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder der Ortsgemeinde vor, den Auftrag an das Vermessungsbüro Strauss & Christoffel per Eilentscheid zu erteilen.

Die Auftragssumme wird sich in Abhängigkeit der wiederaufgefundenen Grenzsteine zwischen 3.632,00 € und 5.757,00 € bewegen.

Der Eilentscheidung wurde gem. § 6 Abs. 3 der Eig.ANVO i.V. mit § 48 GemO vom Ortsbürgermeister und den Beigeordneten der Ortsgemeinde zugestimmt. Der Auftrag wurde an das Vermessungsbüro Strauss & Christoffel erteilt.

Der Ortsgemeinderat nimmt die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

Die außerplanmäßigen Ausgaben bedürfen noch der Genehmigung des Gemeinderates.

Eine Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte nicht.

c) Eilentscheidung am 27.05.2020 zur Auftragsvergabe zur Straßensanierung „In der Lerchwies“

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über folgenden Sachverhalt:

Die Ortsgemeinde Reichenbach beabsichtigt in der örtlichen Straße „In der Lerchwies“ die rechtseitigen Rinnen (in Richtung Dorfgemeinschaftshaus) zu sanieren. Seitens der Verwaltung wurde vorgeschlagen den Asphalt im Abstand von 30 cm zur Rinne zu schneiden und den Asphalt aufzunehmen. Danach werden die Rinnensteine aufgenommen und entsorgt.

In einem weiteren Arbeitsschritt wird dann der gesamte Bereich bis zum Bordstein asphaltiert. Zwischen alter und neuer bituminöser Deckschicht wird im Zuge des Einbaus ein TOK-Band eingebaut. Die Sanierungsmaßnahme ist auf einer Länge von 37 m geplant.

Auf Grundlage des Hausmeistervertrages wurden Kosten in Höhe von 1.755,00 € ermittelt.

Da zu dieser Zeit keine Gemeinderatssitzungen geplant waren und die schadhafte Rinnensteine eine Gefahrenstelle darstellen, sollten die Arbeiten umgehend vergeben und ausgeführt werden.

Der Eilentscheidung wurde gem. § 6 Abs. 3 der Eig.ANVO i.V. mit § 48 GemO vom Ortsbürgermeister und den Beigeordneten der Ortsgemeinde zugestimmt. Der Auftrag wurde an die Firma Märker Bau erteilt.

Der Ortsgemeinderat nimmt die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

Eine Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte nicht.

3. Bau einer Multifunktionshalle als zentrale Sportanlage in Baumholder

Bürgermeister Bernd Alfasser informierte die Ratsmitglieder über folgenden Sachverhalt:

Die Fraktion der SPD im Verbandsgemeinderat hat mit Schreiben vom 19.02.2020 beantragt im Verbandsgemeinderat einen Grundsatzbeschluss zum Bau einer zentralen Sportstätte in der Stadt Baumholder herbei zu führen.

Hintergrund ist, dies ergibt sich aus der Begründung zu diesem Antrag, dass die SPD der Auffassung ist, dass die städtische Sporthalle „Westrichhalle“ in Baumholder, die bekanntermaßen einen erheblichen Sanierungsstau aufweist, eine zentrale Sportstätte darstellt.

Als Ersatz hierfür solle eine neue Sporthalle von der Verbandsgemeinde errichtet werden.

Gemäß § 67 Absatz 1 Ziff. 3 der Gemeindeordnung ist die Verbandsgemeinde für den Bau und die Unterhaltung von zentralen Sportanlagen zuständig.

„Zentrale Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sind öffentliche Einrichtungen, die zum Zwecke des Sports, des Spiels oder der Freizeitgestaltung dienen und die nach ihrer Planung oder nach Standort, Umfang und Ausstattung nicht nur für die Benutzung durch Einwohner der Ortsgemeinde des Standorts, sondern auch für die Mehrheit der übrigen Ortsgemeinden derselben Verbandsgemeinde bestimmt und geeignet sind“ (§ 5 Aufgaben-Übergangs-Verordnung).

Dies bedeutet, dass die zu errichtende Halle für die Mehrheit der Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Baumholder bestimmt und geeignet sein muss.

Dies setzt natürlich voraus, dass in den Ortsgemeinden ein Bedarf vorhanden sein sollte, bevor über eine Investition von geschätzten mindestens 6 Mio. Euro mit entsprechenden haushaltsrechtlichen Konsequenzen (Erhöhung VG-Umlage) nachgedacht wird. Zur Information wurden die möglichen finanziellen Auswirkungen beispielhaft von der Verbandsgemeindeverwaltung kalkuliert und den Ratsmitgliedern von Bürgermeister Alsfasser erläutert.

Ein solcher überwiegender Bedarf wurde bisher, außer durch den aktuellen Antrag, nicht an die Verbandsgemeindeverwaltung herangetragen und wird von dort derzeit auch nicht gesehen.

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07. Mai d.J. beschlossen, in den einzelnen Ortsgemeinden eine Abfrage zu starten, um zu klären, ob überhaupt ein Bedarf für die Einrichtung einer solchen Halle vorhanden ist.

Da in der Stadt Baumholder auch ein Bedarf für eine Versammlungsstätte und einen Jugendraum (als Ersatz für das ehemalige evangelische Jugendzentrum) gesehen wird, könne diese auch als Multifunktionshalle ausgestaltet sein und die vorgenannten Funktionen integrieren.

Der Gemeinderat wird gebeten auf der örtlichen Ebene einen solchen Bedarf zu eruieren und einen Beschluss herbei zu führen, ob eine Notwendigkeit für den Bau einer neuen Halle in Baumholder als zentrale Sportanlage für die VG Baumholder gesehen wird.

Beschluss:

Von Seiten des Gemeinderates Reichenbach wird ein Bedarf für den Bau einer Multifunktionshalle in Baumholder als zentrale Sportstätte in der Trägerschaft der VG Baumholder gesehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Nein-Stimmen

4, Annahme von Spenden

a) Spende der Showtanzgruppe „Sweet Poison“ für die Anschaffung einer Spielturmanlage für den Kinderspielplatz

Für die Anschaffung einer Spielturmanlage für den Kinderspielplatz der Ortsgemeinde hat die Showtanzgruppe „Sweet Poison“ der Ortsgemeinde einen Betrag von **75,00 €** gespendet.

Der Betrag ist zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe bestimmt.

Der Vorsitzende bedankte sich für die großzügige Spende und betonte, dass sie in dem vorgenannten Projekt gem. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO sinnvolle Verwendung finden wird.

Beschluss:

Gestützt auf § 94 Abs. 3 GemO beschließt der Ortsgemeinderat die Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

b) Spende Dr. Jörg Dringelstein für die Anschaffung von Atemschutzmasken (Mund-Nasen-Schutz)

Für die Anschaffung von Atemschutzmasken, aus aktuellem Anlass hinsichtlich zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-COV-2, durch die Ortsgemeinde hat Herr Dr. Jörg Dringelstein, wohnhaft Steinkaul 10a, 55776 Reichenbach der Ortsgemeinde einen Betrag von **65,00 €** von dem Erlös der Pilzpfanne am Weihnachtsmarkt gespendet.

Der Betrag ist zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe bestimmt.

Der Vorsitzende bedankte sich für die großzügige Spende und betonte, dass sie in dem vorgenannten Projekt gem. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO sinnvolle Verwendung finden wird.

Die Verwaltung wird gebeten eine jeweilige Spendenbescheinigung in Höhe von 65,00 € auszustellen.

Beschluss:

Gestützt auf § 94 Abs. 3 GemO beschließt der Ortsgemeinderat die Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

c) Spende Willi Heiderich für die Anschaffung von Atemschutzmasken (Mund-Nasen-Schutz)

Für die Anschaffung von Atemschutzmasken, aus aktuellem Anlass hinsichtlich zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-COV-2, durch die Ortsgemeinde hat Herr Willi Heiderich, wohnhaft Hauptstraße 4, 55776 Reichenbach der Ortsgemeinde einen Betrag von **70,00 €** von dem Erlös der Pilzpfanne am Weihnachtsmarkt gespendet.

Der Betrag ist zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe bestimmt.

Der Vorsitzende bedankte sich für die großzügige Spende und betonte, dass sie in dem vorgenannten Projekt gem. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO sinnvolle Verwendung finden wird.

Die Verwaltung wird gebeten eine jeweilige Spendenbescheinigung in Höhe von 70,00 € auszustellen.

Beschluss:

Gestützt auf § 94 Abs. 3 GemO beschließt der Ortsgemeinderat die Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

d) Spende Manfred Wahl für die Anschaffung von Atemschutzmasken (Mund-Nasen-Schutz)

(Das Ratsmitglied Manfred Wahl war gem. § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und hatte im Zuhörerbereich Platz genommen)

Für die Anschaffung von Atemschutzmasken, aus aktuellem Anlass hinsichtlich zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-COV-2, durch die Ortsgemeinde hat Herr Manfred Wahl, wohnhaft In der Lerchwies 6, 55776 Reichenbach der Ortsgemeinde einen Betrag von **65,00 €** von dem Erlös der Pilzpfanne am Weihnachtsmarkt gespendet.

Der Betrag ist zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe bestimmt.

Der Vorsitzende bedankte sich für die großzügige Spende und betonte, dass sie in dem vorgenannten Projekt gem. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO sinnvolle Verwendung finden wird.

Die Verwaltung wird gebeten eine jeweilige Spendenbescheinigung in Höhe von 65,00 € auszustellen.

Beschluss:

Gestützt auf § 94 Abs. 3 GemO beschließt der Ortsgemeinderat die Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

5. Gewährung von Zuwendungen/Zuschüssen
Sportverein Reichenbach für die Anschaffung eines Pizzaofen

Der Sportverein Reichenbach möchte zur Aufrechterhaltung seines Wirtschaftsbetriebes im Sportheim sich einen Pizzaofen anschaffen. Die Anschaffungskosten würden sich gemäß den Ausführungen des Vorstandes auf ca. 1.200,00 € belaufen.

Aufgrund der aktuellen Situation der Corona-Pandemie hatte auch der Sportverein in den vergangenen Wochen finanzielle Einbußen durch fehlende Wirtschaftseinnahmen sowohl im Sportheim als auch beim Spielbetrieb sowie durch fehlende Eintrittsgelder beim Spielbetrieb. Der Sportverein Reichenbach ist der einzige ortsansässige Verein der eigene Gebäude und Sportanlagen besitzt und dessen Unterhaltungskosten aus eigenen Mittel finanziert.

Zur Unterstützung der Finanzierungskosten wurde die Ortsgemeinde gebeten, dem Sportverein für die Anschaffung eines Pizzaofen eine Spende zukommen zu lassen.

Nach eingehender Diskussion durch die Ratsmitglieder musste zuerst ein Beschluss gefasst werden, ob einer Zuwendung durch die Ortsgemeinde zugestimmt wird, da sich einige der Ratsmitglieder gegen eine Unterstützung für den Sportverein zu wirtschaftlichen Zwecken aussprachen.

Beschluss:

Die Ratsmitglieder stimmen einer finanziellen Unterstützung des Sportvereins zur Anschaffung eines Pizzaofens zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsbetriebes zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen

Aufgrund dieses Beschlusses wurde danach die Höhe der Zuwendung durch die Ratsmitglieder festgelegt und wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Ortsgemeinde Reichenbach wird dem Sportverein Reichenbach für die Anschaffung eines Pizzaofens eine Spende in Höhe von **500,00 €** zukommen lassen. Der Spendenbetrag ist zweckgebunden zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen

6. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende informierte

- über eine Anfrage von Andreas Heu aus Ruschberg zur Neugestaltung der Website der Ortsgemeinde;
- über eine Anfrage von der Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder zur Teilnahme der Ortsgemeinde an dem Projekt „Digitale Dörfer“ über die Installation einer Dorf-App;
- über die Anforderung einer Stellungnahme zur vereinfachten raumordnerischen Prüfung über den Bau einer Agro-Photovoltaikanlage auf der Gemarkung Heimbach;
- über einen Sturmschaden an der Zaunanlage der Kreismülldeponie Reibertsbach;
- über erteilte Ausnahmegenehmigungen zum Befahren von land- und forstwirtschaftlichen Wegen für faunistische Erfassungen im Rahmen von Umweltverträglichkeitsstudien nach dem UVPG durch das Büro für Faunistik und Landschaftsökologie aus Bingen;
- über den Kauf von Desinfektionsmittel über die Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder zu einem Betrag von 148,75 €;
- über die Herstellung von Atemschutzmasken von Thomas Valdzius für die Ortsgemeinde;
- über den Rückbau der öffentlichen Basistelefonstation an der Buswartehalle;
- über den aktuellen Stand der Glasfaserverlegung;
- über die Stellungnahme des Büroleiters der Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder zur Veröffentlichung von Ratssitzungen der Ortsgemeinde;
- über ein Laserdruckerersatzgerät durch die Firma Pullig aus Idar-Oberstein, da der zuletzt angeschaffte Drucker nicht mehr repariert werden konnte;

Ratsmitglied Rothgerber bemängelte den immer mehr zunehmenden Plastikmüll auf Reichenbacher Gemarkung nahe der Kreismülldeponie. Der Vorsitzende wird den Abfallwirtschaftsbetrieb diesbezüglich kontaktieren.